

REthinking Tax Ausgabe 04/2021 (PDF)

Property TaxTech – Von den Daten zur Deklaration

„Wie sieht die Steuerwelt im Jahr 2035 aus?“ – eine Frage, die mir häufig gestellt wird. Ich muss zugeben, ich weiß es nicht! Aber lassen wir der Fantasie doch mal freien Lauf und begeben uns gemeinsam auf eine Zeitreise eben in das Jahr 2035.

Wurde im Jahr 2021 noch viel über den Einsatz von Technologien wie Künstliche Intelligenz, die Blockchain oder RPA diskutiert, so haben sich viele dieser Technologien im Jahr 2035 in der Steuerwelt etabliert. Dabei wurde nichts so herbeigesehnt wie die Möglichkeiten der KI. Heute ist der Einsatz von KI im Steuerrecht so selbstverständlich wie seinerzeit das Navigationssystem im Auto. KI unterstützt uns im Jahr 2035 bei repetitiven Tätigkeiten, recherchiert Literatur oder verbucht Belege vollautomatisch.

Dabei hat sich rückblickend betrachtet der größte Schritt für den Einsatz von TaxTech-Tools an einer ganz anderen Stelle abgespielt. Maschinenlesbare Gesetze, Code as Law – immer wieder wurden in Expertenkreisen Gesetze gefordert, die nicht nur maschinenlesbar, sondern maschinenausführbar sind. Seit dem Jahr 2030 sind diese Realität und ermöglichen es, Steuergesetze digital und damit für alle Steuerpflichtigen objektiviert zu vollziehen sowie TaxTech-Tools daran "anzuschließen".

Ob Expertensysteme oder KI-Instanzen, mit den Möglichkeiten maschinenlesbarer Gesetze ist seit den 2030ern eine gänzlich neue Generation an TaxTech-Tools entstanden. Frei von Interpretationsspielräumen und selbstdokumentierend schaffen diese Lösungen heute Tax Compliance in Echtzeit.

Auch die Zeiten, in denen etwas programmiert werden musste, sind glücklicherweise längst vorbei, „No-Code-Lösungen“ beherrschen den Markt. Damit hat sich zugleich eine ganz andere Zukunftsvision in Luft aufgelöst, nämlich dass Steuerberater über Programmierkenntnisse verfügen müssten. Weit gefehlt, Lösungen aus dem Jahr 2035 verlangen weder der Steuerabteilung noch der Kanzlei Programmierkenntnisse jedweder Art ab. Mittels grafischer Oberflächen und geführter Prozesse lassen sich auf spielerische Weise Prozesse automatisieren, Workflows erstellen oder Kontrollen etablieren; die eigentliche Programmierung läuft im Hintergrund und ist Sache der Maschine.

Just in diesem Augenblick voller digitaler Harmonie wache ich auf ... hastig greife ich mir mein Smartphone, es ist der 22. Juli 2021 und heute Nachmittag tagt der Fachausschuss VII des Instituts für Digitalisierung im Steuerrecht, auf der Agenda stehen „Die Rahmenbedingungen für den Einsatz von KI im Steuerrecht“. Mal sehen, ob wir heute einen Schritt in Richtung unseres Tagtraums zum Jahr 2035 vollziehen.



43,16 €
40,34 € (zzgl. MwSt.)

sofort verfügbar

Medium: eBook

ISBN:

Verlag: Fachmedien Otto Schmidt KG

Sprache(n): Deutsch

